

In Kürze

Spurwechsel im Lichtblick

Feldkirchen Die Mädchen-, Frauen- und Familienberatung »Lichtblick« lädt am Freitag, 19 bis 20.30 Uhr, zum Vortrag »Spurwechsel – Ab zum alten Eisen oder auf zu neuen Ufern? Was Frauen in der Lebensmitte bewegt« in die Hefgasse 3. Am Samstag findet dazu ein Tagesseminar statt. Info/Anmeldung: 04276/29829.

Literatur am Vormittag

Klagenfurt In der Öffentlichen Bibliothek Viktring stellt morgen, 9.30 Uhr, Wiltrud Schlatte das Buch »Zwei schwarze Jäger« (Brigitte Kronauer) vor.

Akt im Amthof

Feldkirchen Der Kurs »Aktzeichnen mit Susanne Axmann« beginnt am 11. Jänner im Amthof (bis 29. Februar). Info: 0676/7192250.

Stockturnier in Althofen

Althofen, Straßburg Unter der Patronanz des ARBÖ Straßburg findet am 22. Jänner in der Eishalle Althofen das Kärntnerstockturnier statt – für Damen, Herren und Mixed-Mannschaften.

Fackelwanderung

Neumarkt Zur Fackelwanderung zum Zeutschacher Ursprung wird heute, 20 bis 21.30 Uhr, in Neumarkt geladen. Treffpunkt: Gasthaus Seeblick. Anmeldung: 03584/3140.

Reise durch die Sterne

Klagenfurt Eine Reise durch die Sternbilder bietet am Donnerstag und am Samstag, 18 Uhr, die Sternwarte auf dem Kreuzbergl an. Info: 0699/81835650.

Konzert im neuen Jahr

Bodensdorf Zum Neujahrskonzert mit dem Villacher Kammerorchester wird am Samstag, 19 Uhr, in den Kultursaal Bodensdorf geladen.



Auch bei schweren Unfällen waren die Mitglieder der FF Althofen im Vorjahr im Einsatz. Bei der Versammlung wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Info: www.ff-althofen.at.

FF Althofen

Nach der Jahresrechnung werden Pläne gemacht

Gemeinde Eberstein bleibt auch 2012 Abgangsgemeinde. Laut Voranschlag fehlen 138.000 Euro, um ausgeglichen budgetieren zu können. Im ordentlichen Haushalt sind 2,3 Millionen Euro veranschlagt.

Ute Mayr

Eberstein »Wir können nicht ausgeglichen budgetieren, wir bleiben Abgangsgemeinde«, bedauert Bgm. Andreas Grabuschnig (ÖVP). Im ordentlichen Haushalt sind für 2012 2,3 Millionen Euro verbucht, bei der Einnahmen-/Ausgabenrechnung steht ein Minus von 138.000 Euro. Den Verlust kann die Kommune nur mit Bedarfszuweisungen abdecken. »Bei den Bedarfszuweisungen haben wir einen beweglichen Rahmen von 307.000 Euro«, so Grabuschnig. Der Abgang resultiert aus den zu entrichtenden Sozialabgaben und den geringeren Ertragsanteilen. »Wir

sind stark mit Abwanderung konfrontiert. Allein in den letzten drei Jahren ist die Zahl der Bürger um 50 gesunken. Wir können nicht mehr sparen«, betont der Bürgermeister. Im Bereich Schule, Kindergarten, Feuerwehren und Verwaltung sei man im Durchschnittsbereich, den das Land vorgebe.

Hochwasserschutz

Nahezu fertig ist der Hochwasserschutz bei Bösengrabenbach. Die Kosten betragen 1,5 Millionen Euro, 17,5 Prozent davon zahlt die Gemeinde. Laut Grabuschnig ist dieser Betrag bereits finan-

ziert. Wie es heuer mit Projekten aussieht, könne derzeit noch nicht gesagt werden. Diese würden von möglichen Zuschüssen des Landes abhängen. Der Finanzierungsplan für das neue Rüsthaus steht. »Aber es hängt immer davon ab, ob es außertourliche Bedarfszuweisungen oder andere Finanzierungsmöglichkeiten gibt«, sagt Grabuschnig. Nach der Jahresrechnung werde man sehen, was man sich erspart habe und was man sich im heurigen Jahr leisten werde können.

@ ute.mayr@ktz.at

OKZ7ATK4

Voller Einsatz: 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr

Die Freiwillige Feuerwehr Althofen hat ihren Jahresbericht vorgelegt. Die 59 Aktiven, darunter vier Frauen, sind 2011 zu 223 Einsätzen ausgerückt und haben insgesamt 7830 Stunden freiwilligen Dienst absolviert.

Althofen Bei der 128. Jahresversammlung der FF Althofen legte im Beisein von Bgm. Manfred Mitterdorfer, Vzbgm. Alexander Benedikt, StR. Stefan Gasser, Bezirksfeuerwehrkommandant Egon Kaiser und Abschnittsfeuerwehrkommandant Michael Bergner Kommandant HBI Johann Delsnig die Bilanz 2011 vor. Die Mitglieder der Wehr waren zu 223 Einsätzen ausgerückt und haben 7830

Stunden geleistet. Im Durchschnitt wurden pro Tag und Mitglied 22 Minuten freiwillige Leistungen erbracht. Mit 54 Übungen und dem Besuch von Kursen fand auch die Aus- und Weiterbildung einen Schwerpunkt. Alle Feuerwehrmänner und -frauen stellen immer wieder eindrucksvoll unter Beweis, dass sie gerne und freiwillig große Heraus- und Anforderungen auf sich nehmen, um

Mitmenschen zu helfen. Die freiwilligen Wehren sind aber davon abhängig, inwieweit ihre ehrenamtlich tätigen Mitglieder im Notfall zur Stelle sein können. Deshalb ist die Politik aufgefordert, gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Arbeit der freiwilligen Wehren zu schaffen, damit auch während der Arbeitszeit Erste Hilfe geleistet werden kann.

Mit beschwingten Melodien und bester Laune ins neue Jahr

Feldkirchen Im ausverkauften Amthof bot das Johann-Strauß-Ensemble der Stadtkapelle Feldkirchen unter Leitung von Arthur Lanzer zum Jahresauftakt ein schwungvolles Programm. Im Mittelpunkt standen Melodien des Walzerkönigs Johann Strauß. Als Gesangssolisten präsentierten sich beim Neu-

jahrskonzert Tenor Thomas Tischler und die Mezzosopranistin Elisabeth Kallos. Sie begeisterten mit Operettenmelodien von Lehár, Kallmann und Ziehrer solistisch und im Duett. Den Schlusspunkt setzte der Radetzky-Marsch, bei dem Kapellmeister Lanzer Musiker und Publikum dirigierte.



Ein perfekter Abend: Kapellmeister Arthur Lanzer, Dr. Ulrike Baumgartner, Elisabeth Kallos und Thomas Tischler.

Zum neuen 1-Jahres-Abo der KTZ erhalten Sie jetzt zusätzlich

4 MONATE GRATIS!

Gilt nur für ein 7-Tage-Abo mit Post, Frühzustellung oder Trafik-Abholung und nur mit Abbuchungsauftrag.

Nur 19,90 Euro monatlich bei Hauszustellung

Gleich bestellen! Tel.: 0463 28 30 40 oder E-Mail an: aboservice@ktz.at